

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0268/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 16.09.2015 Verfasser: Dez. III / FB 61/500						
Aufstellung von Trinkwasserbrunnen Ratsantrag 362/16 der Fraktion die Linke vom 16.01.2014 hier: Sachstandsbericht							
Beratungsfolge: TOP: __ <table data-bbox="180 712 1382 766"> <tr> <td>Datum</td> <td>Gremium</td> <td>Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>23.09.2015</td> <td>HA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	23.09.2015	HA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
23.09.2015	HA	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung verstärkt bei der Umsetzung von Handlungskonzepten für Rahmenplanungsgebiete die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen zu prüfen.

Erläuterungen:

Im Ratsantrag vom 16.01.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen im

Aachener Stadtgebiet zu prüfen. Derzeit gibt es kein Konzept für die Aufstellung von Trinkbrunnen, sondern gelegentlich eine Einzelfallprüfung in den Rahmenplangebieten. Im Stadtgebiet gibt es drei Trinkbrunnen. In Betrieb sind der Brunnen an der Eupener Straße (Alt – Linzshäuschen), am Dom und an der Ursulinerstraße am Eingang zum Elisengarten. Aufgrund von mehrmaligen Beschädigungen durch Liefer- und Ladeverkehre wurde der Brunnenstock am Standort Komphausbadstraße (Dahmengraben/Bädersteig) demontiert. Dieser soll im Rahmen der Umgestaltung des „Quartiersplatzes“ Ecke Feldstraße/ Liebigstraße im Rahmen von Soziale Stadt Aachen Nord erneut eingebaut werden. Sollten mehr Trinkbrunnen aufgestellt werden, wofür es aus Gründen der Anpassung an Klimaveränderungen gute Gründe gibt, wäre dies als ein neuer Punkt im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes zu bearbeiten. Auch aus Gründen der zu erwartenden Klimaerwärmung mit belastenden Auswirkungen auf das Aachener Stadtklima ist das Aufstellen von Trinkbrunnen sinnvoll.

Nicht nur in Städten im Mittelmeerraum sichern Trinkbrunnen Touristen und Einwohnern eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr bei den häufiger werdenden Hitzewellen. So ist die Stadt Wien mit 900 Trinkbrunnen europaweiter Vorreiter. Die Stadt München hat 75 Trinkbrunnen im Stadtgebiet. In Augsburg mit einer ähnlichen Einwohnerdichte wie Aachen sind 25 Trinkbrunnen in Betrieb und auch weitere Städte wie Dresden, Nürnberg und Hamburg bauen das Netz an Trinkbrunnen mit kostenlosen Wasser ebenfalls aus.

Vorhandene Trinkbrunnen im Stadtgebiet



Elisengarten



Hotmannspief



Spatzenbrunnen am kleinen Münsterplatz



Eupener Straße am Alt-Linzenhäuschen

Aufgaben und Konsequenzen bei der Aufstellung von Trinkbrunnen:

Eine öffentlich zugängliche und kostenlose Versorgung mit Trinkwasser aus Wasserspendern auf öffentlichen Flächen ist sehr sorgfältig zu untersuchen, da ein hoher Wartungsaufwand und Folgekosten für den städtischen Haushalt entstehen können.

1. Standortwahl

Als Standorte kommen nur Plätze und Straßenflächen mit günstigem Anschluss an eine Trinkwasseranschlussleitung in Betracht, die für den Andienungsverkehr für Wartung und Reinigung gut erreichbar sind aber gleichzeitig vor Beschädigungen durch Liefern und Laden geschützt sind. Darüber hinaus müssen sie wegen der Wassertemperatur und der möglichen Verkeimung an schattigen Orten platziert werden. Selbstverständlich sollten Sie an solchen Plätzen eingebaut werden, wo viele Menschen vorbeikommen. Besonders zu beachten ist, dass Kinder und Senioren einen sehr viel höheren Trinkbedarf haben.

2. Trinkbrunnentypen, Wartung und Reinigung

2.1 Wasserspender mit Anschluss an Wassertanks

Wasserspender mit Anschluss an Wassertanks bzw. Wasserkanister müssten in der Betriebssaison täglich ggf. sogar mehrfach gewartet und befüllt werden. Dann aber wäre davon auszugehen, dass zu viel ausgelaufenes Wasser nur langsam abtrocknet. Eine solche Art von Wasserspendern kommt aus diesen Gründen nicht in Frage.

2.2 Wasserspender mit Anschluss an die Trinkwasserversorgungsleitung

Die Brunnenstöcke mit Anschluss an die Trinkwasserleitung müssen im Winter wegen der Frostgefahr oder bei mangelnder Nachfrage nach Trinkwasser im Außenbereich geleert oder demontiert werden (Saisonbetrieb). Niedrige bzw. winterliche Temperaturen herrschen in Deutschland zwischen Oktober und April, also mehr als die Hälfte des Jahres. In den Übergangszeiten (Frühjahr und Herbst) ist von einer niedrigeren Frequentierungsrate auszugehen, so dass eine häufige Reinigung und Durchspülung wegen der Verkeimungsgefahr erforderlich ist.

3. Kosten:

Anschaffungskosten für einen Brunnenstock liegen bei 6.700 €, die Kosten für den Tiefbau und der Wasseranschluss ohne technische Komplikationen und Archäologie mit direktem Anschluss an die Leitungstrassen liegen bei mind. 8.500€, die Wartung und Instandhaltung bei 1.200€/ Jahr. Die Verbrauchskosten liegen bei ca. 100 Euro/ Jahr pro Brunnenstock.

Somit ergeben sich Kosten für Einbau und Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz von 15.200 Euro. Verbrauch und Unterhaltungskosten liegen im Mittel bei ca. 1.300 Euro/ Jahr pro Trinkbrunnen.

4. Fazit:

Bei anstehenden Umbaumaßnahmen im öffentlichen Raum wird zur Zeit geprüft, ob die örtlichen Gegebenheiten den Aufbau eines Brunnens in diesem Bereich zulassen (Nutzungskonkurrenzen, Verkehrsstrukturen, Leitungslagen, technischer Aufwand und finanzielle Auswirkungen) und ein langfristiger Betrieb gewährleistet werden kann. Bisher wurden Trinkbrunnen nur ausnahmsweise eingebaut. Aus Gründen des Klimawandels mit immer mehr heißen Tagen ist es gesundheitlich

empfehlenswert systematisch Trinkbrunnen aufzustellen. Sie erhöhen aber insgesamt den jährlichen Unterhaltungsaufwand im städtischen Etat.

Anlage/n:

- Ratsantrag [RA 362/16] Fraktion die Linke vom 16.01.2014 „Aufstellung von Trinkwasserbrunnen“
- Lageplan Trinkbrunnen im Stadtgebiet